

**Impressum:** Der **Campbote von Hohenbethel** erscheint während des Handwerkeramps 2013 täglich und kann morgens jeweils ab ca. 9.00 Uhr HBZ (Hohenbethelzeit) im Kiosk für 0,20 Bethel-Euro gekauft werden. Im Internet ist der Campbote (und **zusätzlich viele Fotos**) auf der Seite des Evangelischen Kirchenkreis Nordhausen ([www.ev-kirchenkreis-nordhausen.de](http://www.ev-kirchenkreis-nordhausen.de)) und auch in der „Neuen Nordhäuser Zeitung“ ([www.nnz-online.de](http://www.nnz-online.de)) zu lesen. | Sabine Schubert, Rüdiger Neitzke

## Zum Sport

**Schach:** Ergebnisse der Halbfinale: Franz gegen Tobias 1:0 / Richard gegen Yanneck 1:0

Das Finale zwischen Franz und Richard findet am Samstag nach dem Mittagessen statt.

**Wetter:** Heute wird es sehr, sehr warm.

## Plagiatsvorfälle gegen Dr. Bröcker

Die preussische Akademie der Wissenschaften prüft Plagiatsvorwürfe gegen Dr. Bröcker. In seiner Dissertation zum Thema: „Recht und Ordnung durch preussische Verordnungsvorschriften“ wurden angeblich zahlreiche Quellenangaben nicht korrekt vermerkt. Außerdem besteht der dringende Verdacht, dass Dr. Bröcker die Arbeit teilweise von einer anderen Person für sich schreiben ließ. Dr. Bröcker hat sich zu diesen schwerwiegenden Vorwürfen bisher nicht geäußert.

## Briefmarken verloren

Beim gestrigen Geländespiel haben einige Gruppen Briefmarken im Wald verloren. Es wurden zahlreiche Einzelmarken, aber auch größere Bündel gefunden und diese an der Briefmarkenstelle abgegeben. Wer Marken vermißt, meldet sich dort bitte umgehend. Außerdem gibt es heute in der Briefmarkenstelle auch seltene Campbriefmarken!

## Belohnung ausgesetzt!

Das mysteriöse Verschwinden der Campglocke konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Es wurde daher eine Belohnung für Hinweise, die zum Wiederauffinden der Glocke führen, ausgesetzt. Bis spätestens Sonntag zum Abschlussgottesdienst benötigen wir in Hohenbethel wieder eine Glocke!

## Wettaufruf

Am Samstagabend findet der sagenumworbene „Wetten das Abend“ statt! Wer sich mit einmaligen Wetten daran beteiligen möchte, meldet sich bitte bei seinem Mitarbeiter.

# CAMP BOTE von HOHEN BETHEL

Tageszeitung aus dem Handwerkeramp Hoheneiche



„Ich, der Herr, behüte den Weinberg und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten.“ Jesaja 27,3

## Theaterrückblick

Ein jubelndes Publikum erwartete gestern die Spieler des bekannten Ensembles. In Bethel geht es bergauf. Die Kirche ist fertig, die „Brockensammlung“ ist ein voller Erfolg, die Briefmarkenstelle platzt aus allen Nähten und die Lebensqualität der Epileptiker ist enorm gestiegen. Sie werden anerkannt, haben



Aufgaben, und müssen sich nicht mehr verstecken. August will nun wieder weiterziehen, raus auf die Landstraße, doch ein Ziel hat er nicht. Vater Boderschwingh wäre nicht er selbst, wenn er nicht schon erkannt hätte, dass da etwas getan werden muss! Brüder der Landstraße nennt er die Obdachlosen, die Bettler. Er hat schon einen Plan um ihnen zu helfen. Land ist vorhanden, Häuser könnten gebaut werden und wenn diese Menschen erst mal ein Dach über dem Kopf hätten... ja dann kommt Herr DOKTOR Bröcker!

Er erklärt: Nichts geht über das WANDERARBEITSSTÄTTENGESETZ! Und Bröcker wäre nicht Bröcker, wenn er nicht einen Paragraphen gefunden hätte, der ihn ermächtigt, abzulehnen was geplant ist!

Boderschwingh ahnt: Mit seinen prominenten Kontakten wird es auch nicht leichter, Gesetze zu ändern. Er selbst muss in die ersten Reihen. Die Wahlen in den Landtag stehen kurz bevor und für Boderschwingh, einen Mann der Tat, ist es nun keine Frage: Ich muss in den Landtag! Diese Idee ist sogar erfolgreich.

Und so dauert es nicht lange, bis er die Gesetzesänderung bewirkt hat- nun steht den Arbeiterunterkünften nichts mehr im Wege, auch nicht Herr Bröcker!

## Bürokratie in Hohenbethel

Mit dem Ziel, eine Baugenehmigung für die Zionskirche zu erhalten, machten sich die Bewohner von Hohenbethel gestern Nachmittag auf den Weg durch den Bürokratenwald. Frau von Boderschwingh legte größten Wert auf beste Unterweisung ihrer Häuser und geleitet diese persönlich an den Start.

Verschiedenste Wissensgebiete wurden getestet: Naturkunde, Bibelkunde Betheler Geschichte und Erste Hilfe. Geschicklichkeit war gefragt auf der Slackline beim „überdenbodenschwingen“, beim Pickelhauben - Zielwerfen und Hindernisse mit

verbundenen Augen überwinden. Und immer wieder Teamgeist, sei es bei den Aufgaben oder bei der Begegnung bekannter oder auch zwielichtiger Gestalten.

Die Kaiserin höchst selbst begab sich in den Wald, um ihrem Volk Unterstützung zu geben. Die Leistungen dieses gemeinsamen Unternehmens sind beachtlich, alle Baugenehmigungen wurden erteilt und die Bürger konnten beim Abendessen von einem gelungenen Tag berichten. Ein Ergebnis ist auf der Titelseite zu bewundern.



Alle anderen Gruppenfotos gibt es im Internet. (siehe Impressum)



Dazu Martin aus Kapernaum: „Der Berg Zion war das Größte, was es überhaupt gibt! Und dem Herrn Boderschwingh wollten wir erst 100 Briefmarken geben, aber dann haben wir doch nur 50 hingegeben, und natürlich haben wir das Doppelte zurückbekommen!“ Jessica, Freya, Celine und Thea vom Tabor meinen: „Der Bröcker war doof, der hat 40 Punkte abgelehnt! Aber beim Berg haben wir uns gegenseitig geholfen!“

+ + Bäuerin im Wald verzweifelt: nach mehreren Versuchen den Betheler Wald lupenrein zu fegen, musste in den gestrigen Nachmittagsstunden eine junge Bäuerin zur Erholung nach Hohenbethel geschickt werden. + +

+ + Die Polizei warnt die Hohenbetheler Bürger vor einem geschickten Betrüger. Wortgewand und gewieft gibt dieser sich als Oberamtsrat Bröcker aus, und versucht ehrlichen, arglosen Leuten falsche Genehmigungsstempel und Briefmarken unterzuschieben. Es wird um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. + +